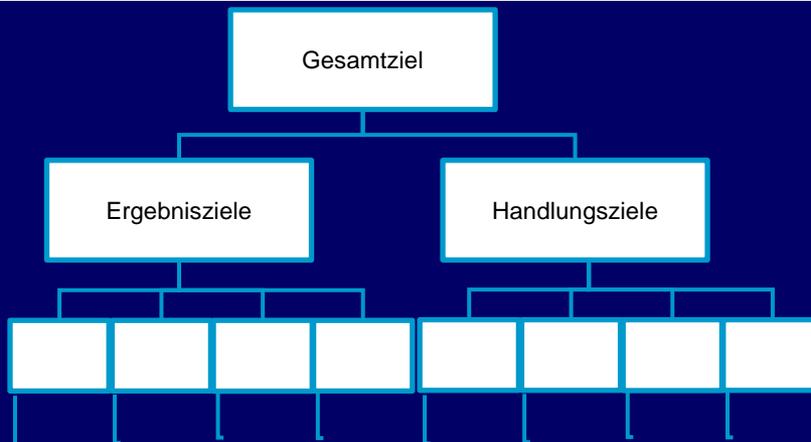


## Wozu braucht man Ziele im Rahmen der VEP?



Technische Universität Hamburg-Harburg

Institut für Verkehrsplanung und Logistik

Prof. Dr.-Ing. Heike Flämig

Hamburg, 9. Juli.2014

# Anforderungen an Handlungskonzepte der Verkehrsplanung

## Ursachen von Verkehr

- **Maßnahmenebene** der Verkehrsplanung

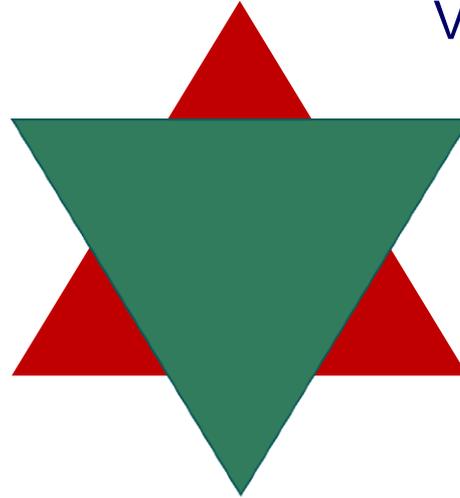


## Folgen von Verkehr

- **Zielebene** der Verkehrsplanung

Wirtschaftliche  
Entwicklung

Kosten



Sozio-  
demographische  
Entwicklung

Raum

Lebens- und Mobilitätsstile

- Die Maßnahmen müssen **Ursache-Wirkungs**-Beziehungen bzw. –Regelkreise adressieren.
- Diese Beziehungen bzw. Regelkreise müssen mindestens über den **Zeithorizont** der Planung bestehen.
- Die Ursachen müssen sich **zielgerichtet** beeinflussen lassen.
- [Die Maßnahmen müssen umsetzbar sein.]

# Wohin fehlende Ziele führen können?



Wie es  
der Initiator  
erklärt hat



Wie es  
der Projektleiter  
verstanden hat



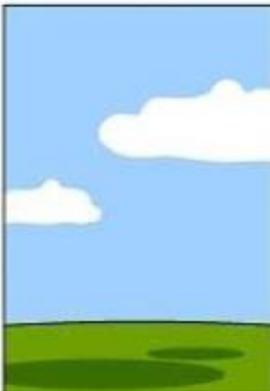
Wie es  
der Gutachter  
umgesetzt hat



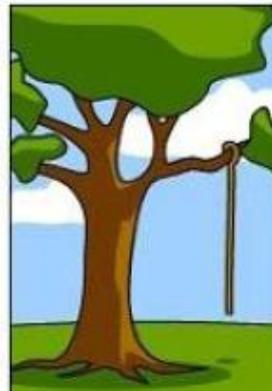
Wie es  
der Programmierer  
verstanden hat



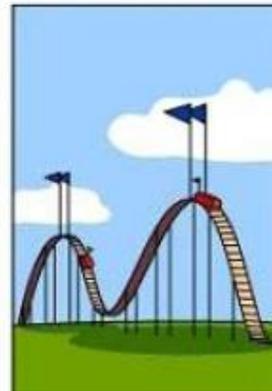
Wie es  
der Berater  
beschrieben hat



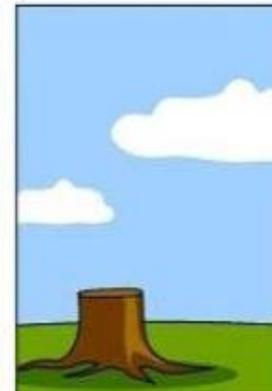
Wie es  
dokumentiert ist



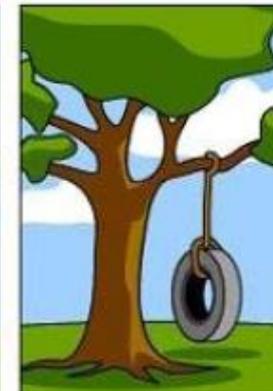
Wie die  
Idee  
umgesetzt wurde



Wie es dem  
AG in Rechnung  
gestellt wurde



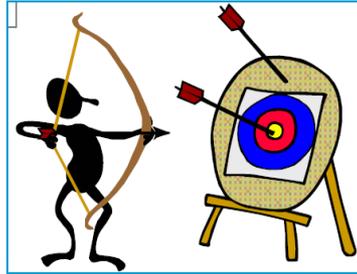
Wie es  
unterstützt  
wurde



Wie die  
Bevölkerung  
es wirklich wollte

# Was ist ein Ziel?

„Ein Projektziel ist ein **nachzuweisendes Ergebnis** und / oder eine **vorgegebene Realisierungsbedingung** der Gesamtaufgabe eines Projektes.“  
Definition nach DIN 69905



**Handlungsziele**  
wer, wann,  
womit, wie

**Ergebnisziele**  
was

## Weitere Unterteilung:

- **Soll-Ziele**, müssen erreicht werden.
- **Kann-Ziele**, können bei Engpässen oder Konflikten aufgegeben werden

# Wozu dienen Ziele?

## Ziele dienen

- zur internen und externen **Kommunikation** der Projektinhalte und –fortschritte,
- zum **Abgleich** mit Muss-Zielen **mit Zielsystemen** aus (z. T. gesetzlich verbindlichen) Planwerken anderer Fachplanungen (FGSV 2013, S. 24),
- zur **Wirkungsabschätzung** im Rahmen der (Zwischen-) **Evaluation** (Wirkungskontrolle), die Kriterien benötigt, an denen der Erfolg gemessen bzw. bewertet werden kann.
  - > Gegensteuerung bei Nichterreichen

## Voraussetzung:

Beschreibung der vorliegenden Situation des Planungsobjektes, anhand derer das maßgebende Zielsystem identifiziert und hinsichtlich seines Zielinhalts, -ausmaßes und –zeithorizontes definiert und überprüft werden kann.

# *Ziele der Verkehrsplanung (Planungsziele)*

**Ziele der Verkehrsplanung** (Planungsziele) sind Zustände oder Entwicklungen, die durch verkehrsplanerische oder über die Verkehrsplanung hinausgehende Maßnahmen und Konzepte angestrebt werden.

Handlungsleitend sind ...

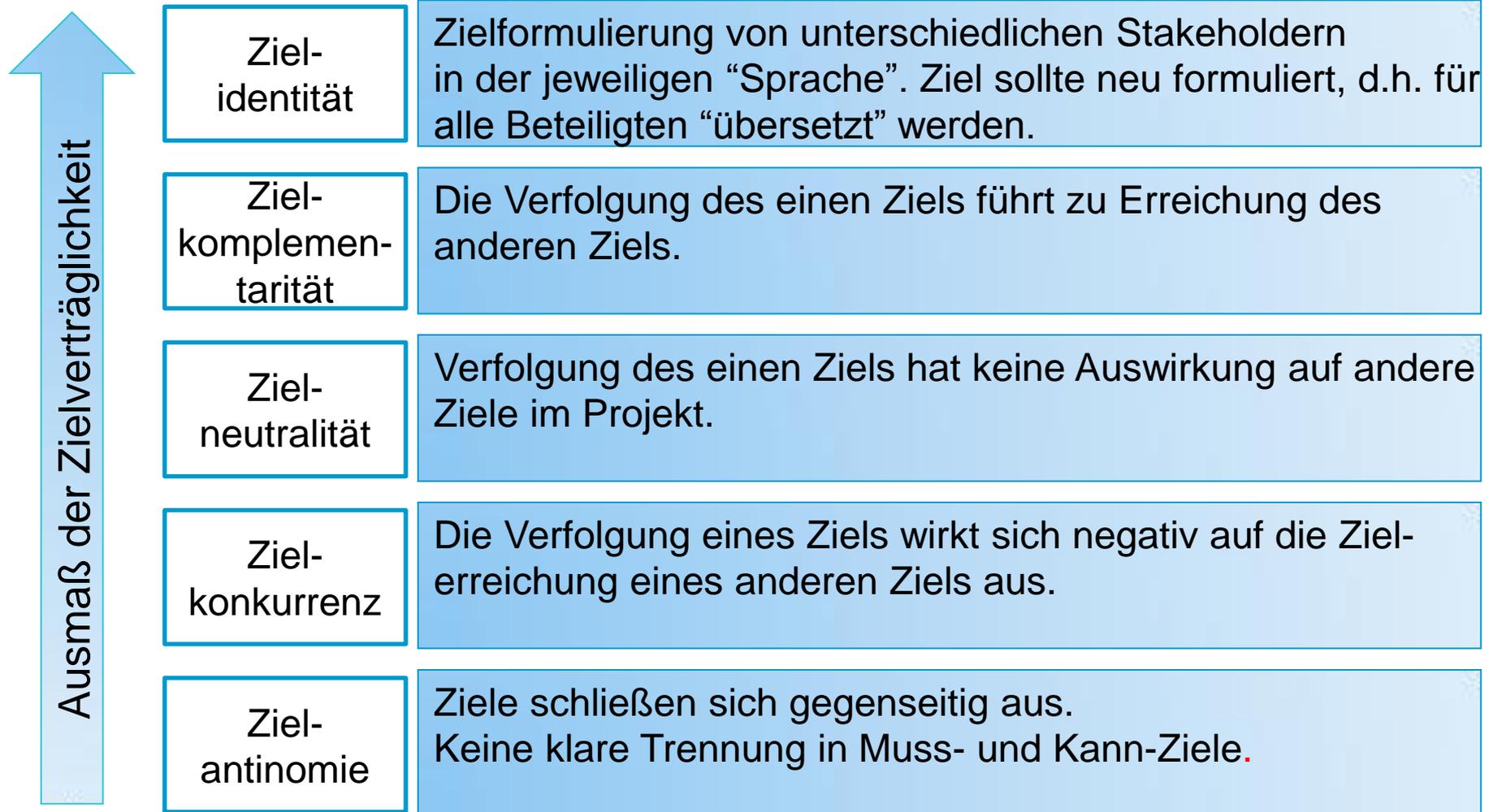
... **Verkehrsinteresse:**

*Sicherung oder Verbesserung von Erreichbarkeit*

... **Schutzinteresse:**

*Schutz von Menschen, der Öko-Systeme und Ressourcen*

# Beziehungen von Zielen



# Wie sollten Ziele formuliert werden? (SMARTe Ziele)

**S = spezifisch** (Was ist genau das Ziel?)

- Ziele müssen präzise, verständlich und positiv formuliert werden.
- Die Formulierung von Zielen muss eindeutig sein, beispielsweise bei der Differenzierung in Kann- und Muss-Ziele.
- Ziele müssen überprüft werden, ob sie wirklich erforderlich sind.

**M = messbar** (Welche Veränderung soll bis wann erreicht werden?)

- Ziele müssen quantifizierbar sein.

**A = akzeptiert** (Wer hat zugestimmt?)

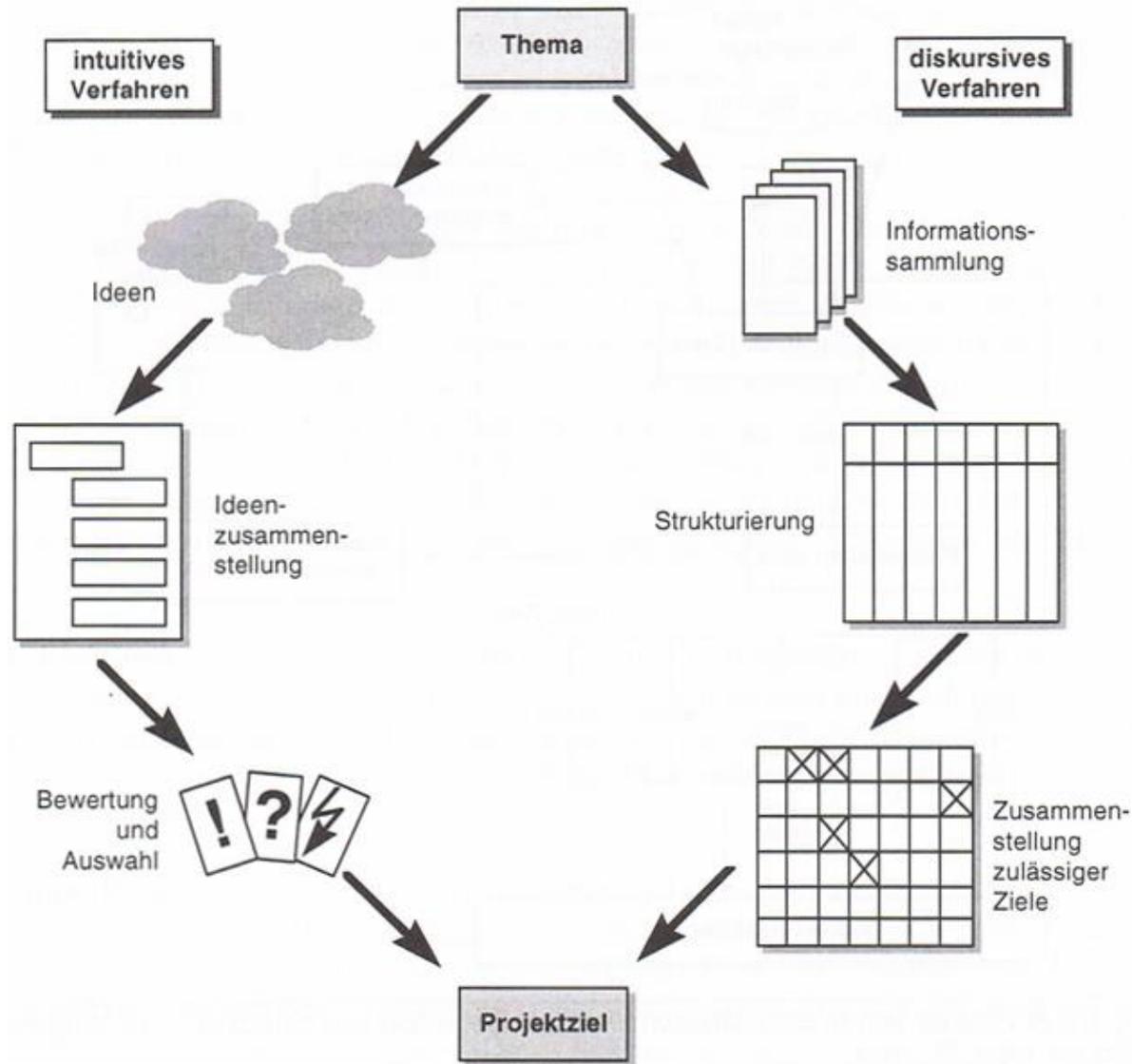
- Ziele sollten von allen Stakeholdern akzeptiert werden.
- Minderheitsvoten sollten dokumentiert werden.

**R = realistisch** (Ist das Ziel erreichbar?) *Gegenteil = idealistisch*

**T = terminiert** (Bis wann soll das Ziel erreicht sein?) *Meilenstein*

➤ Ziele müssen an einer Stelle zusammengefasst werden, um sie zu evaluieren und aktuell halten zu können (**Dokumentation**).

# Generelle Verfahren zur Zielfindung



# Zusammenfassung: Schritte im Zielbildungsprozess des VEP

Sammeln von Zielen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Intuitiv (z.B. Brainstorming) oder diskursiv (z.B. Morphologie)</li><li>• <b>Wichtig:</b> Zielformulierung sollte lösungsneutral sein.</li></ul>
Festlegen von Nichtzielen	Was soll durch den VEP nicht erreicht werden? (Abgrenzung des Projektes: räumlich, sachlich, zeitlich)
Prüfung der Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sind die Ziele SMART? → Einsatz von Checklisten</li><li>• Ist die Zielhierarchie widerspruchsfrei? (Zielkonflikte benennen, Muss- und Kann-Ziele definieren, Zielhierarchien klären)</li></ul>
Sicherstellung der Akzeptanz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sind interne und externe Stakeholder berücksichtigt?</li><li>• Zeigen Ziele Perspektiven auf und sind diese durchsetzbar?</li></ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lastenheft: Was ist zu erarbeiten und wofür (Auftraggeber)?</li><li>• Pflichtenheft: Wie und womit werden die Forderungen des Lastenhefts erfüllt (Auftragnehmer)?</li></ul>
Anpassung an Umweltänderung im Prozess	Zum Anfang der Zielsetzung vorherrschende Umweltbedingungen können sich ändern (z.B. veränderte wirtschaftliche Situation). Somit bedürfen Ziele einer regelmäßigen Prüfung.

# Literatur

- Diederichs, Claus Jürgen (2006): Immobilienmanagement im Lebenszyklus. 2. Aufl. New York: Springer-Verlag.
- Flämig, Heike (2004): Wirtschaftsverkehrssysteme in Verdichtungsräumen - Empirische Analysen, Umsetzungsprozesse, Handlungsempfehlungen.
- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) (2001): Leitfaden für Verkehrsplanungen
- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) (2013): Leitfaden zur Verkehrsentwicklungsplanung
- Grau, Nino (2001): Projektziele. In: RKW (Hg.): Projektmanagement-Fachmann. : ein Fach- und Lehrbuch sowie Nachschlagewerk aus der Praxis für die Praxis in zwei Bänden, 6. Aufl., Eschborn: RKW , S. 151–184.
- Hoehne, Joachim (2001): Projektphasen und -lebenszyklus. In: Projektmanagement-Fachmann. : ein Fach- und Lehrbuch sowie Nachschlagewerk aus der Praxis für die Praxis in zwei Bänden. 6. Aufl. Eschborn: RKW, S. 217–248.
- Platz, Jochen (2001): Projektstart. In: Projektmanagement-Fachmann ein Fach- und Lehrbuch sowie Nachschlagewerk aus der Praxis für die Praxis in zwei Bänden. 6. Aufl. Eschborn: RKW, S. 1053–1078.
- Schelle, Heinz; Ottmann, Roland; Pfeiffer, Astrid (2008): ProjektManager., 3. Aufl., Nürnberg: GPM Dt. Ges. für Projektmanagement.